

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 35 (1948)
Heft: 12

Artikel: Atelierhaus in Brütisellen: 1947, Otto Kolb SWB, Architekt, Brütisellen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-27735>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

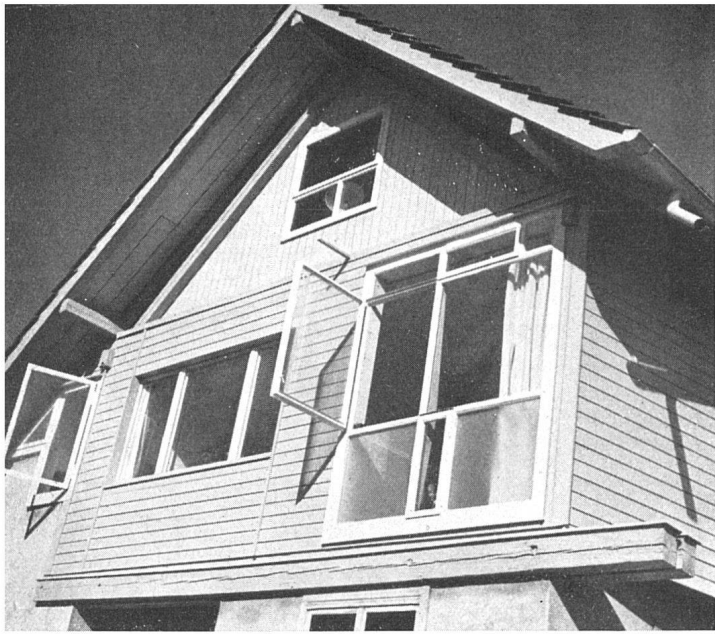
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Westgiebel nach dem Umbau (hellgrau, Fenster weiß) / Façade ouest après la transformation (gris clair, fenêtres en blanc) / West elevation after the remodelling (light-grey, white window-frames)



Die Scheune vor dem Umbau / La grange avant la transformation
The barn before the remodelling

Atelierhaus in Brüttisellen

1947, Otto Kolb SWB, Architekt, Brüttisellen, seit November in Chicago

Mit diesem Umbau eines alten Schopfgebäudes hat sich der Architekt mit verhältnismäßig geringen Mitteln ein äußerst originelles Eigenheim geschaffen, das ihm und seiner Familie bis zu seinem Wegzug Ende Oktober nach Chicago, wo er jetzt an der «School of Design» als Lehrer tätig ist, als Wohnatelier diente.

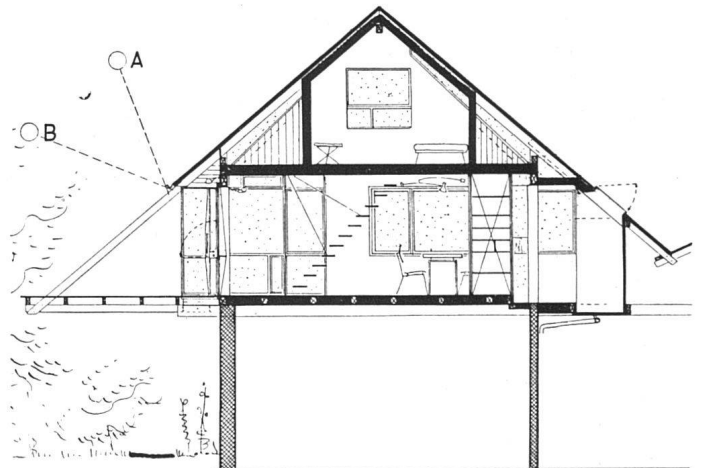
Die Grundidee bestand bei der Planung darin, den ganzen Raum des ersten Stockes von 10,50 m Länge und 6,50 m Breite durch keinerlei feste Wände zu unterteilen, sondern die vier Funktionen Wohnen, Arbeiten, Essen und Schlafen in freier Weise zusammenzufassen und nur einige wenige Schrankelemente oder Gestelle zur Unterteilung zu ver-

Treppenaufgang mit aufgehängtem Balkon / Escalier et balcon suspendu / Staircase and suspended balcony



Querschnitt 1:150 / Coupe transversale / Cross section

A Sonnenstand im August, B im Januar
A Position du soleil en août, B en janvier
A Angle of the sun in August, B in January

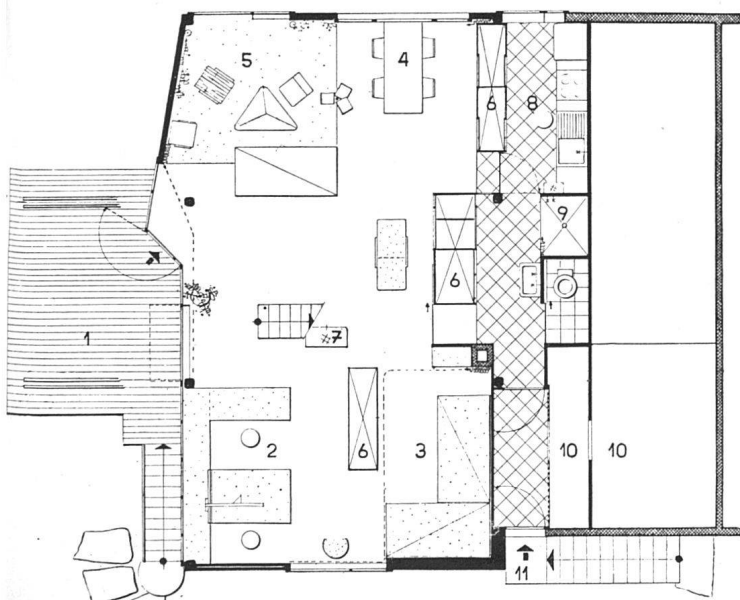




Blick vom Wohnteil in den Arbeitsteil. Die Fensterfront ist zum großen Teil fest verglast (doppelt). Treppe in den Dachraum wegnnehmbar / *Coin de travail vu de la partie habitation. Fenêtres en majorité fixes (double vitrage) / The working space seen from the living area. Majority of window red, with double glazing*

Grundriß 1:150 / Plan

Balkon mit Eingang	4 Eßplatz	7 Ölheizofen	10 Abstellraum
Arbeitsplatz	5 Wohnteil	8 Küche	11 Späterer
Schlafteil	6 Schränke	9 Dusche	Eingang



Der Arbeitsplatz. Sämtliche Möbel nach Entwurf des Architekten / *coin de travail; tous les meubles ont été dessinés par l'architecte / work area; all furniture designed by the architect*





Südliche Glasfront | Paroi de verre côté sud | Glass wall to the south



Balkonsitzplatz, das heruntergeklappte Fenster dient als Tisch |
fenêtre rabattue côté du balcon sert de table | The bottom-hung win-
dow serves as a table for the balcony Photo: O. Kolb SWB. A

wenden. Die Außenwand mit sämtlichen Fenstern bis auf das der Ebnische, wo ein bereits vorhandenes verwendet werden mußte, ist neu und verläuft außerhalb der bestehenden Ständerkonstruktion. Die enge Verbindung mit der Natur ist nach allen Seiten gewährleistet, insbesondere nach Süden. Auf dieser Seite befindet sich ein breiter Holzbalkon, der durch Verlängerung zweier Dachsparren am Gebäude aufgehängt ist. Die Anordnung und formale Einteilung der Fenster basiert auf einem Quadratraster mit einem Grundelement von 64×64 cm Größe. Die Schrankelemente, frei aufgestellt oder eingebaut (zwischen Ebnische und Küche), sind von beiden Seiten bedienbar und haben Schiebetüren aus Hartpavatex oder Glas. Im Dachstock, erreichbar über eine frei durch den Raum aufsteigende Treppe, die, wenn nötig, weggenommen werden kann, befinden sich zwei geräumige Schlafzimmer.

Die Außenwand besteht aus 24 mm starker Holzschalung, einem Holzskelett 6×8 cm, 6–8 cm Glaswolleauffüllung, $21\frac{1}{2}$ cm starken mit Gipsputz versehenen Heraklithplatten. Der Bodenbelag besteht aus Tannenriemen und wurde hellgelb geölt. Zur Beheizung dient ein neuartiger formschöner Ölheizofen belgischer Herstellung mit einem eingebauten Öltank von 10 Liter Inhalt.

Farbgebung: Außen ist das neue Holzwerk hellgrau gestrichen, die Fenster dagegen sind weiß. Im Innern erhielt die bestehende Holzstruktur einen blaugrauen Anstrich, wogegen die Wände und Decke weiß sind. Die Schränke und Einbauten sind zum Teil weiß oder hellgrau gestrichen, gewisse Holzpartien sind naturlackiert. Möbel und Lampen sind nach Entwürfen des Architekten ausgeführt. Bauzeit: vier Monate; Gesamtkosten inkl. Ausstattung und Garten, jedoch ohne Honorar Fr. 18.500.—.

Eßplatz mit Schrankfront und Durchreiche nach der Küche. Links Bücher-
ständer | Coin pour les repas avec d'armoires et passe-plats vers la cuisine |
Dining-area with cupboard partition and service counter to the kitchen



Blick in den Schlafteil | La partie servant de chambre à coucher
View towards the sleeping area

